

Erfahrungsbericht I: Praktikum in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) in Alerheim

Von Evelyn Frolov und Celine Stocker (FakS1A, 11.07.2023)

Wir durften vom 12.06.2023 bis zum 30.06.2023 die private Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) in Alerheim besuchen und dort unser Praktikum im Bereich Sonderpädagogik absolvieren. Die SVE verfügt über zwei Gruppen, die von der Leitung Frau Herrmann betreut werden. Evelyn war während des Praktikums in der Bärengruppe tätig und Celine unterstützte in diesem Zeitraum die Bienengruppe. Der Träger der Schulvorbereitende Einrichtung ist die Schwabenhilfe in Augsburg. Sowohl die Einrichtung als auch der Träger der SVE achten besonders auf die verschiedenen Lernziele. Die Lernziele der SVE sind die familiäre Erziehung und Bildung zu unterstützen und zu begleiten, Entwicklungsanreize durch fachlich begründete und kindgemäße Lernangebote zu geben und das Kind in seiner Schulfähigkeit so zu fördern, dass die erfolgreiche Einschulung in die Regelschule gelingt.

Während des Praktikums führte Evelyn Frolov eine Bilderbuchbetrachtung zu „Conny lernt Rad fahren“, das Basteln eines Drachens und ein Fingerspiel über die Bremer Stadtmusikanten durch.

Celine gestaltete währenddessen mit den Kindern ein Sommerbild, startete ein Projekt zum Thema Kresse und führte mit den Kindern eine Massage-Geschichte „Komm mit ans Meer!“ durch. Dies war für die Kinder ein abwechslungsreicher Ausgleich zum Alltag in der SVE. Durch die Aktivitäten konnten wir Erfahrungen im Bereich der Sonderpädagogik gewinnen. Sonderpädagogik im Praktikum bedeutet für uns, den sonderpädagogischen Förderbedarf der Kinder kennenzulernen und sie dabei zu unterstützen. Das heißt, dass wir in der Einrichtung den Tagesablauf durchstrukturierten, Stationenarbeit für die Kinder vorbereiteten und sie in ihrem Alltag begleiteten.

Am Anfang unseres Praktikums begleitete uns der Gedanke, wie wir mit Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten in größerem Ausmaß umgehen sollen, da wir beide bisher nur in einer Kinderkrippe oder einem Kindergarten tätig waren und deshalb noch keine Erfahrungen bei Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf hatten. Der Gedanke war jedoch unnötig, da wir durch unsere Präsenz ein gutes Vorbild für die

Kinder waren und keine Schwierigkeiten in diesem Bereich hatten. Die drei wichtigsten Ratschläge, die wir zukünftigen Praktikantinnen und Praktikanten auf den Weg geben können, sind Ruhe zu bewahren, Empathie zu zeigen und vor allem präsent gegenüber den Kindern zu sein und ihnen klare Grenzen vorzugeben.



Erfahrungsbericht II: Praktikum im Wohnheim für Menschen mit Behinderung

Von Max Meyer (FakS1A, 11.07.2023)

Ich habe mein sonderpädagogisches Praktikum vom 12.06. bis 30.06.2023 in Polsingen in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung abgeleistet. In der von mir besuchten Wohngruppe, dem Haus Arche, leben Menschen im Alter von 33 bis 87 Jahren. Diese Bewohner galt es bei ihrem täglichen Tagesablauf zu unterstützen. Dazu zählten unter anderem die gemeinsame Gestaltung der Freizeit, Einkaufstouren und das gemeinsame Essen. Auch pflegerische Hilfe sowie die Medikamentenausgabe gehörten zur Tagesordnung. Diese Aufgaben waren teilweise recht anstrengend, waren jedoch auch eine schöne Möglichkeit, eine gute Beziehung zu den Bewohnern aufzubauen. Generell kann man sagen, dass die Menschlichkeit hier großgeschrieben wird. Aus diesem Grund fühlte ich mich auch sofort wohl in der Einrichtung. Die Bewohner sind sehr authentisch in ihrer Art. Sie menscheln, was ich als willkommene Abwechslung zur „normalen“ Gesellschaft sehe. Hier in Polsingen gibt es nämlich einen großen Unterschied: Niemand versucht hier seinen Schein zu wahren, jeder Bewohner verhält sich „echt“.

Abschließend konnte ich feststellen, dass mir der Bereich der Behindertenarbeit gut gefällt und ich froh bin, dass ich diese Erfahrungen machen konnte. Für meinen späteren beruflichen Werdegang kann ich mir auch vorstellen, in diesem Bereich zu arbeiten.

Ich habe mir im Anschluss an das Praktikum sogar überlegt, mich als Freizeitassistent für einen Bewohner zu melden, da mir die Menschen in dieser kurzen Zeit sehr ans Herz gewachsen sind. Dieses Vorhaben möchte ich zeitnah in die Tat umsetzen.